



Besprechung

**Sanierungsgebiete**

Roman von **Enno Stahl**

**Verbrecher Verlag, Berlin**

**Hardcover**, 592 Seiten, **Preis**: 29,00 €

**ISBN**: 9783957324054

Erschienen: **Oktober 2019**

**DER KAMPF UM DIE STÄDTE** oder: **VON WÜRDE, WOHNEN, WIDERSTAND**

## **SANIERUNGSGEBIETE – ein Roman von Enno Stahl**

**Der Klappentext des Buches deutet eine spannende Geschichte an:**

*„Vor zehn Jahren: vier Menschen am Wasserturmplatz*

*Lynn ist Praktikantin in einem Architekturbüro und lernt das, was sie in ihrer Studie zu Sanierungsgebieten in Berlin erarbeitet hat, am eigenen Leibe kennen.*

*Donata hingegen ist alleinerziehende Mutter und Redakteurin einer Gewerkschaftszeitung, sie muß sich durchbeißen – und aufsteigen.*

*Ihr Ex-Freund, der Schriftsteller Otti, will dagegen an die Traditionen der Poeten des Prenzlauer Bergs anknüpfen und arbeitet an widerständigen Zeitschriftenprojekten.*

*Stone wiederum hat sich von allen abgewandt, er will den Niedergang seines Kiezes nicht miterleben und zieht nach Neukölln*

*– doch auch da holt ihn die Umwälzung der Stadtlandschaft ein.“*

**Doch der Autor / das Buch liefert viel mehr:**

Immer wieder montiert Enno Stahl geschickt politische, historische Texte in den Handlungsablauf. Von der Stadtgeschichte Berlins, den Wohn- und Arbeitsverhältnissen in den besprochenen Zeiträumen, bis hin zu zeitgenössischen Daten und Fakten. Da tauchen Geschehnisse und Namen auf, die zunächst in einer aktuellen Arbeit über Gentrifizierung überraschen: Der Expressionismus, die Bohème und das ganze kritische linke Kulturmilieu in den letzten Jahren der Wilhelminischen Zeit und der Jahre nach 1919. Franz Pfemfert und die Zeitschrift „Aktion“ werden erwähnt, sowie u.a. die oppositionellen Blätter aus dem MALIK-Verlag „DIE PLEITE“, „DER GEGNER“ oder Mühsams „KAIN“. Genannt werden Franz Jung,

Gustav Landauer, die Brüder Herzfelde, Else Lasker-Schüler, Walter Mehring, Frans Masereel, Fanz Führmann, die erstarkende anarchistische Bewegung nach 1919, Georg Grosz, DADA. Bewegungen und Bestrebungen von Literaten und Intellektuellen, die sich dem herrschenden Mainstream entgegenstellten.

Es gibt konkrete Berichte zu Arbeits- und Wohn- und Lebensbedingungen in den heute wieder umkämpften Stadtviertel (Besonders schön: Das Schicksal des Pferdekutschers Blaschke: (... *erster Bierfahrer, Kost und Logis frei, denn kann man Töne spucken...*) Weiter Dokumentarisches über den Alltag in der jüdischen Volksschule Rykestraße in den 19320-30er Jahren und die damalige Diskussionen über ein neues Israel, über Palästina und den Zionismus. Weiter zum antifaschistischen Widerstand in den Vierteln, etwa über einen jüdisch-kommunistischen (KPD-unabhängigen) Widerstandskreis und seine Verfolgung und Ermordung an Hand verschiedenster Protokolle und Akteneinsichten. Und einen intensiv recherchierten Teil zur Stasi-Beobachtung der Szene am Prenzlauer Berg, die IM-Durchdringung und die DDR-staatlichen Verfolgungsmaßnahmen.

Zu den neueren Infos zum Thema gehören Analysen, z.B. SANIERUNGSGEBIET KOLLWITZPLATZ (1993-2009), Listen und detaillierte Aufzählungen der großen Plattenbau-Objekte in Berlin (mit Wohnungsanzahl, Anzahl der Geschosse, der Wohnflächen, der Einwohner und der Bauzeit. Oder die Anzahl der brennenden Autos in Berlin (2007: 152) plus einer Übersicht über Autopreise von Porsche Cayenne Turbos S (ab 158.838,00 €), über den Audi RS6 Avant (ab 111.000,00 €) bis zur Mercedes S-Klasse Limousine (ab 82.229,00 €). Dazu gehört auch eine kluge Analyse der Kapitalflüsse nach dem Platzen der Finanzblase 2004 - 2007-9: *UNGEDULDIGES KAPITAL*, oder eine kleine aber aussagekräftige, erschreckende Aufzählung: *WAS VERMIETER SO ALLES MACHEN...*

All das hat viel zu tun mit dem, was im Roman *SANIERUNGSGEBIETE* und heute real vielerorts aktuell passiert. Menschen, die sich wehren gegen eine Gegenwart, in der alles und jeder/jede Ware ist – die nicht mitmachen wollen beim Hamsterrennen für kapitalistisch determinierte Werte wie Status, Konsum und eine ebenso vorgegebene perverse Arbeits- und Leistungsmoral – diese Menschen werden wieder und weiter von den Herrschenden und Profiteuren der Verhältnisse beobachtet und bekämpft. Deshalb ist gut und wichtig, daß in Stahls Roman auch von der skandalösen Überwachung, Verfolgung, Diffamierung und Verurteilung Andrej Holms die Rede ist und auch die *GLÜCKLICHEN ARBEITSLOSEN* und andere Gentrifizierungskritiker zu Worte kommen.

Doch so ernst, bitter wie die Wirklichkeit bleibt die Schilderung bei Enno Stahl nicht. Immer. Er kennt sein Milieu: So ist die Szene-Zeitschrift des Protagonisten Otti nach Franz Jungs Aufzeichnungen benannt: *DER WEG NACH UNTEN*. Nach Spaltung der Herausgebergruppe – *ja kein Problem, nix Besonderes für deutsche Linke* – heisst die dann *DER WEG NACH OBEN*.

Doch sei hier nichts allzuviel über die spannende Handlung des Romans verraten. Er beginnt mit einer Zugfahrt im ICE von Düsseldorf nach Berlin und am Ende von dort zurück.

**Also: einfach einsteigen**, die Reise mitmachen und mit großem Gepäck in Form von Lesegenuß und Erkenntnissen aussteigen.

»Ich denke, wenn Literatur sich nicht explizit in der Gesellschaft verankert, im doppelten Sinn, aus ihr kommend und in ihr wirkend, wenn sie nicht ihren Anteil überprüft am Immer-so-Weiterlaufen der Dinge, was ja nach Benjamin die eigentliche Katastrophe ist, wenn Literatur diese kritische Selbstbefragung ignoriert, ablehnt oder mit Blick auf die Vorrangigkeit innerästhetischer Revision hin verneint, hört sie auf Literatur zu sein. Dann wäre sie nur ein willfähriger Part des störungsfreien Regelkreislaufs, Sparte höherer Unterhaltung. Das desavouierte sie vor allen Gütekriterien ihrer Tradition und bedeutete die Preisgabe ihrer Essenz,«

**Enno Stahl**, aus seinem Beitrag Scheinrealismus und literarische Analyse, in **RICHTIGE LITERATUR IM FALSCHEN?** (Berlin 2016)

### Über den Autor:



**Enno Stahl** (\* 24. Juni 1962 in Rheinhausen) Studium der Germanistik, Philosophie und Italianistik (1997 Dr. phil.), lebt in Neuss. Er veröffentlichte Prosa, Lyrik, Essays, Glossen und Kritiken in Zeitungen und Rundfunk sowie in Zeitschriften und Anthologien.

2004 erschien sein Roman »**2PAC AMARU HECTOR**«. Im **VERBRECHER VERLAG** erschienen außerdem die Romane »**Diese Seelen**« (2008), »**Winkler, Werber**« (2012), »**Spätkirmes**« (2017) und »**Sanierungsgebiete**« (2019) sowie der kritische Essayband »**Diskurspogo. Über Literatur und Gesellschaft**« (2013). Mit Ingar Solty gab er den Band »**Richtige Literatur im Falschen? Schriftsteller – Kapitalismus – Kritik**« heraus. Dieser Band geht auf eine Tagungsreihe zurück, die seit mehreren Jahren in verschiedenen Städten in Deutschland und Österreich stattfindet und von Solty und Stahl kuratiert wird.

2019 erschien sein Buch »**Die Sprache der Neuen Rechten: Populistische Rhetorik und Strategien**« im Alfred Kröner Verlag

Interessante Links:

**Verbrecher Verlag:**

<https://www.verbrecherverlag.de/author/detail/104>

**Enno Stahl:**

<http://www.ennostahl.de>

(beide zuletzt abgerufen am 15.10. 2019)

Von:

**Michael Banos** war Schriftsetzer und lebt als glücklich-parteiloser Kommunist in Dortmund



*Doch rotes Licht hinter grauen Mauern?*

(Variation der Grafik von Christian Walter für den Buchumschlag, **mba**)